

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 1

Rubrik: Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportrückblick 1984

Trotz dem vielseitigen Sportbetrieb gab es 1984 eigentlich keine nennenswerten Höhepunkte zu verzeichnen, aber ein ruhiges Sportjahr war es auch wieder nicht; denn Bewegung steckte immer dahinter, war es bei Spiel und Kampf oder hinter den Kulissen. Man denke zum Beispiel an die Fortschritte im Sportverband (neues Teilzeitsekretariat) und in den Sportabteilungen wie Fussball (neuer, attraktiver Cupmodus) und Volleyball (erste Schweizer Meisterschaft). Von Veranstaltungen in grösserem Ausmass und gesamtschweizerischer Bedeutung hat die GZ jeweils mehr oder weniger ausführlich berichtet, nicht hingegen vom Sportgeschehen auf lokaler Ebene, mit vorwiegend vereinsinternem Charakter. Verständlich, denn das Bestreben mit der Sportberichterstattung, ein breites Zielpublikum anzusprechen, untersteht der äusseren Priorität. Heute aber möchte ich, wenn auch nur kurz, darauf eingehen.

Mit vielseitigem Angebot

Ihren Sportbetrieb aufrechtzuerhalten und dabei ihre Mitglieder zur körperlichen Ertüchtigung zu animieren gehört zum Aufgabenbereich der Sportvereine. Dass ihre Willenskundgebung zum Tragen kommt, zeigen die nachstehend ausgewählten Beispiele des vergangenen Jahres 1984.

Tennisspieler des GSV Zürich erhielten Gelegenheit, an den Clubmeisterschaften und am Gongturnier ihr Können zu beweisen. Im GSC St. Gallen gehört der Vereinsgeländelauf zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes, und das neu eingeführte «JEKAMI»-Turnen mit Volleyball und Federball (Badminton) dürfte weiterhin guten Anklang finden. Spannend verlief die Clubkegelmeisterschaft des GSV Basel, wo in zwei Leistungskategorien – dadurch gibt es jeweils auch einen Ab- bzw. Aufsteiger – gekegelt wurde. Das Clubrennen (drei Disziplinen) der Radrennfahrer des GSV Zürich gehört seit Jahren zu der einzigen Veloveranstaltung auf Schweizer Boden! Einen Fitnesswettkampf über

mehrere Runden, wo es auch einen Wanderpreis zu gewinnen gab, offerierte der GSC Bern. Nun, das wär's. Jetzt einige Leckerbissen vom breiteren Sportgeschehen 1984:

Ausgesuchte Impressionen

Die Überraschung

In der Pause der Finalbegegnung mit dem Favoriten WSS Brüssel, anlässlich des Fussballturnieres «40 Jahre GSV Luzern», lag der Gastgeber GSV Luzern durch ein Eigentor 0:1 im Rückstand, und niemand zweifelte am Turniersieg der Belgier. Am Schluss aber schwangen die Einheimischen mit 2:1 obenaus.

Die Enttäuschung

Das Endspiel im Fussballcup hätte der GSC St. Gallen (viermal im Final und viermal Cupsieger) gegen den Aussenseiter SSS Tessin für sich entscheiden müssen, lagen die Ostschweizer doch bei Halbzeit 2:1 in Front und hatten überdies zuerst einen 0:1-Rückstand wettgemacht. Doch nach dem Seitenwechsel musste man den Tessinern noch zwei nicht zwingende Tore zugestehen. Enttäuschend auch das tiefe Niveau dieser Partie, trotz insgesamt fünf Toren.

Die Revanche

An den Tennismeisterschaften in Ostermündigen gelang dem Genfer Georg Piotton mit 3:6, 6:4, 6:4 gegen den dreifachen Meister und Titelhalter Clemens Rinderer die Revanche für die letztjährige Finalniederlage. Mit diesem Erfolg trug sich Piotton übrigens erstmals als Schweizer Meister in das goldene Buch ein.

Das Pech

Geländelaufmeister Walter Graf liess in mehreren Läufen bei den Hörenden durch hervorragende Resultate aufhorchen (Platzierungen in den vorderen Rängen). Am Zürcher Waldlauf, an der Spitze liegend, fing er eine Wadenzerrung ein, die ihn zu einer vierwöchigen Rennpause

zwang. So fehlte bei den Geländelaufmeisterschaften der Gehörlosen erstmals seit zehn Jahren ein Titelverteidiger (Kat. Elite) am Start. Die Skimeisterschaften von Airolo bleiben für den GSC St. Gallen und seinen Präsidenten Hansmartin Keller in schlechter Erinnerung. Ein Sturz im Super-G (die Bindung hatte sich geöffnet) kostete Hansmartin Keller nicht nur den dritten totalen Triumph (Gold in allen vier Disziplinen) nach 1978 und 1982, sondern auch den fünften Kombinationstitel. Zur Folge hatte dies auch, dass der GSC St. Gallen nach drei aufeinanderfolgenden Siegen in der Mannschaftswertung diesmal leer ausging.

Die Ernüchterung

Nach zehn Meisterschaftsrunden der Saison 1984/85, mit einem Torverhältnis von 8:58 punktlos am Tabellenende: So lautet die Bilanz der 4.-Liga-Fussballequipe des GSV Zürich. Offensichtlich wurde dem Gegner das Toreschiessen erleichtert, was allein schon die Niederlagenserie mit jeweils mindestens einem halben Dutzend Minustoren auch bestätigt.

Erinnerungen

Vor 25 Jahren, nämlich 1959, organisierte der GSC Bern die 1. Mannschaftskegelmeisterschaft und stellte gleich den Sieger. Fünf Jahre später, 1964, traten die Berner wieder als Organisator auf und gewannen erneut. 1984, also nach 20 Jahren, folgte zwar der dritte Streich, doch dieser bedeutete bereits den zehnten Meistertitel.

Der Unverwüthliche

Dem zähen Naturburschen und Skilangläufer Robert Kreuzer (sucht die Niederlagen stets bei sich selbst) aus dem Obergoms gelang mit dem Meistertitel bei den Senioren an den Geländelaufmeisterschaften, nach zwei Bronzemedailen 1982 und 1983, der grosse Wurf. Kreuzer gilt als (zu) bescheidener Sportler, denn feiern lässt er sich nicht so gern. «Die wahren Sieger sind immer die Letzten der Rangliste», fasste der Walliser in Worte.

Der Veteran

Als ruhig und bescheiden kennt man den 64-jährigen Walter Homberger. An den Schützenmeisterschaften in Niederweningen traten seine Routine und sein Trainingsfleiss (auch nach längerem Spitalaufenthalt) besonders zutage, trug er doch mit seinem geschossenen Pensum wesentlich zum Gewinn des Gruppenmeistertitels seines GSV Zürich bei. WaG

SGSV, Abteilung Leichtathletik

Liste der Schweizer Rekorde (abgeschlossen per 31. 12. 1984)

100 m:	Viktor Hengartner, GSV Zürich	12,15 sec.	24. 7. 81	Köln D
200 m:	Viktor Hengartner, GSV Zürich	24,48 sec.	25. 7. 81	Köln D
400 m:	Andreas Kolb, GSC St. Gallen	51,59 sec.	26. 8. 84	Köln D
800 m:	Andreas Kolb, GSC St. Gallen	1,56,79 Min.	28. 8. 84	Winterthur
1000 m:	Andreas Kolb, GSC St. Gallen	2,36,75 Min.	21. 9. 83	Balgach
1500 m:	Andreas Kolb, GSC St. Gallen	4,02,49 Min.	8. 7. 84	Hochdorf
3000 m:	Walter Graf, GSV Luzern	9,18,51 Min.	5. 8. 84	Hinwil
5000 m:	Walter Graf, GSV Luzern	16,09,30 Min.	14. 7. 84	Waregem BE
10 000 m:	Clement Varin, ESS Lausanne	34,15,40 Min.	25. 6. 77	Genève
1 Stunde:	Clement Varin, ESS Lausanne	16,875 km	17. 4. 77	Colmar (F)
400 m Hürden:	Fédéric Schwab, ESS Lausanne	1,00,25 Min.	16. 5. 81	Magglingen
Weitsprung:	Markus Schättin, GSC St. Gallen	5,04 m	14. 7. 84	Waregem BE
Hochsprung:	Markus Schättin, GSC St. Gallen	1,75 m	14. 7. 84	Waregem BE
Kugel:	Toni Schwyter, GSC St. Gallen	7,74 m	1. 9. 84	Berlin
Diskus:	Clement Varin, ESS Lausanne	19,18 m	12. 6. 82	Friedrichshafen
Speer:	Markus Schättin, GSC St. Gallen	23,98 m	1. 9. 84	Berlin

Damen

Bei den Damen hält Regina Varin (ESS Lausanne) folgende Schweizer Rekorde:

100 m (14,19 sec.); 200 m (29,15 sec.); 400 m (66,52 sec.); 800 m (2.43,04 Min.); Weit (4,34 m); Hoch (1,25 m); Kugel (8,12 m); Diskus (24,24 m); Speer (22,60 m).

Offizielle Bestenliste

25 km Strasse:	Walter Graf, GSV Luzern	1.30.39 Std.	28. 4. 84	Zürich
Marathon 42 km:	Clement Varin, ESS Lausanne	2.55.31 Std.	24. 10. 76	Brisach (F)

SGSV, Abt. Leichtathletik: C. Varin

SGSV, Abteilung Ski

Haben Sie sich schon angemeldet für die Schweizerischen Langlaufmeisterschaften vom 10. bis 11. März in Meiringen/Hasliberg? (Siehe Ausschreibung in der letzten GZ-Nummer.) Meldeschluss: 15. Januar 1985. SGSV

14. Kegeltag in Wildegg

Freitag, 18. Januar, 20.00 bis 22.30 Uhr
Samstag, 19. Januar, 9.30 bis 20.00 Uhr, im Hotel-Restaurant Aarhof in Wildegg

Wurf: 50 Schuss (je 25 Voll und Spick)

Startgeld: 18 Franken

Auszeichnung: 1. bis 3. Rang Pokal, Rest: Medaille oder in bar.

Anmeldung bis 7. Januar 1985 mit Angabe der gewünschten Startzeit und Auszeichnung an Paul Gyga, Kornfeldstrasse 10, 5200 Windisch. Für das gleichzeitig stattfindende Gabenkegeln ist eine Voranmeldung nicht nötig. GSC Brugg